



Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

N 133.

Hirschberg, Sonntag, den 9. Juni 1889.

10. Jahrg.

Pfingsten.

Ein lachendes, sonniges Fest lädt die Menschheit zur feiertäglichen Ruhe ein: Pfingsten! Heitere Menschenhaaren ziehen in sorgenfreier Freude hinaus in die mit dem Glanze des Frühlings überreich gesäumte Natur; unheilige Wünsche und egoistische Forderungen erschweigen vor der Fülle, welche Gottes Segen über die Fluren gebracht; die materiell-weltlichen Regungen verstummen in den idealen Festtagsgefüllen. Das ist so das rechte Pfingsten! Wie gemüthsarm, wie schwer gedrückt und deshalb wie bedauernswert müßte jener Mensch sein, den die heilige Pfingststimmung nicht belebt und erfrischt!

Pfingsten ist in kirchlicher Beziehung das Fest der Ausgieitung des heiligen Geistes, der Errichtung der christlichen Kirche. Was diese erhabene Stiftung den Völkern der Erde im Laufe der Jahrhunderte ward, das auszuführen oder nur in kurzen Bürgen zu markiren, ist im Rahmen eines Zeitungsartikels unmöglich. Der Grundgedanke des Christenthums, die von den Jüngern des Herrn mit beredten Bungen gepredigte Lehre der Nächstenliebe pulsirt heute in den Adern des Völkerlebens in ungemindeter Frische. Die neue Zeit brachte neue Lehren, wie den Armen und Schwachen geholfen werden kann, wie die Gegensähe im sozialen Leben zu mildern sind. Die von Kaiser Wilhelm I. inaugurierte und von unserem herrlichen Kaiser Wilhelm II. kraftvoll fortgesetzte Socialpolitik sind getragen von christlichem Sinne, durchweht von dem göttlichen Geiste, dessen Niedersenkung auf die Erde das Pfingstfest feiert. Fernere Jahrhunderte werden neue Lehren bringen; sie werden aber nur dann fruchtbar sein, wenn sie von diesem erleuchteten, heiligen Geiste eingegeben, durchlebt sind.

Die herrlichste Pfingstgabe, welche je ein Herrscher oder eine Volksvertretung den Nationen gewidmet, ist die Krönung der deutschen socialpolitischen Gesetze mit der Alters- und Invaliditäts-Versicherung der Arbeiter. Mögen auch Verblendete die Augen verschließen vor dieser Segnung, so wird sie doch ihre reichen Früchte bringen und den Muth zu weiteren Arbeiten geben. Kurz vor dem Pfingstfest war ein heftiger Kampf entbrannt zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, ein Kampf, der erkennen ließ, wie viel auf sozialem Gebiete noch zu leisten ist. Auch dieser Kampf ist besiegt, der Hader ist verstummt und die Wege sind von höchster Stelle gewiesen, wie für die Zukunft solchem Streite vorgebeugt werden kann. Auch das ist eine Pfingstgabe, deren Werth und Bedeutung vielleicht erst in späterer Zeit in vollem Maße erkannt werden wird. Die würdigste Pfingstfeier ist in der That der Gabante, wie die großen und edlen Aufgaben unserer Zeit, die versöhnen sollen, was sich fremd gegenübersteht, verbinden, was getrennt ist, zu lösen sind durch Werke edler, reiner Menschenliebe.

Diesem würdigen Pfingstgedanken kann die deutsche Nation sich um so mehr hingeben, als unsere Zeit eine Zeit des tiefsten Friedens ist. Noch lebt die Erinnerung frisch an die Reisen unseres Kaisers, der als Friedensfürst an die europäischen Höfe zog, erst vor Kurzem den Besuch des Königs Humbert in Berlin empfing und den Besuch der Kaiser von Österreich und Russland entgegensehst. Solch ein friedliches Pfingsten hat Deutschland lange nicht erlebt; solch ruhige und sorgenfreie Feiertage waren der Nation noch selten beschieden. Wollen wir doch des Dankes nicht vergessen! Des Dankes zu Gott, zu unserem Kaiser, zu unseren weisen Staatsmännern! Und wenn in der

Kirche die Hände sich andächtig falten und wenn die Herzen sich öffnen in Gottes herrlicher Natur, dann möge unser Gebet und unser Pfingstlob ein Dank sein für all die Gnaden und die Segnungen, die uns das diesjährige Pfingstfest in so reichem Maße gebracht. Der gütige Gott wird mit den Dankbaren auch in Zukunft sein!

M und schau.

Deutsches Reich. Berlin, 8. Juni. Se. Majestät der Kaiser hat seinen Aufenthalt auf Jagdschloss Pröbelwitz in Ostpreußen verlängert und wird erst heute Vormittag wieder in Friedrichskron bei Potsdam eintreffen. — Kaiser Wilhelm kommt zur Wettiner Jubelfeier am 18. Juni Vormittags von Berlin nach Dresden und begibt sich vom Bahnhofe direkt zur Parade der Garnison. Später findet die Enthüllung des König-Johann-Denkmales statt. Abends erfolgt die Heimkehr nach Berlin. — Der Kaiser hat an den Vorsitzenden des Aussichtsrathes des Stettiner „Vulkan“ folgendes Telegramm gerichtet: „Spreche Ihnen und dem „Vulkan“ meine wärmsten Glückwünsche aus zu dem vorzüglichen Erfolg der ersten Fahrt der „Augusta Victoria“. Ein neuer Beweis der hervorragenden Leistungen ihrer Techniker und Arbeiter. Wilhelm II.“

—* Hauptmann Wissmann hat in Ostafrika unter Mitwirkung des deutschen Geschwaders den geplanten Vorstoß gegen die Araber ausgeführt und die Orte Saadani und Uwindji genommen und niedergebrannt. Auf deutscher Seite ist ein Mann gefallen; ein Officier, ein Unterofficier und 6 Schwarze sind leicht, Unterofficier Welle und ein Zulu schwer verwundet. Die Araber haben 60 Tote und Verwundete. — Die deutsche Marine bewacht in Ostafrika sehr scharf die Mündung des Kingani, weil sie annimmt, daß von dort aus flüchtige Araber nach Norden durchbrechen, und hat sich in dieser Erwartung nicht getäuscht, da mehrere kleine Boote abgesucht wurden. Der Überlandweg nach Norden ist wegen der Verödung fast unpassierbar.

—* Nachdem der Bundesrath die Alters- und Invaliden-Versicherungs-Vorlage angenommen, stehen die einzelnen Regierungen vor der Aufgabe, die zum Inkrafttreten des Gesetzes notwendigen Vorarbeiten in Angriff zu nehmen. Dabei soll es nicht jeder Regierung überlassen werden, wie sie sich nach ihrer Auffassung ein Bild von den Maßregeln und ihrer Reihenfolge machen will, welche zur Durchführung der organisatorischen Bestimmungen des Gesetzes erforderlich sein werden. Es soll vielmehr eine gewisse Gleichmäßigkeit in der Durchführung der Vorlage eingehalten werden, um die Aufgabe des Zusammenwirkens der Regierungen zu erleichtern.

—* Die Strafkammer in Hannover verurteilte den welsischen Rechtsanwalt Freiherrn von Dannenberg wegen Beleidigung des Oberpräsidenten von Bremen (Vorwurf des 1866 geübten Landesverraths) zu drei Monaten Gefängnis.

Österreich. Die Bewaffnung der gesammten österreichischen Armee mit dem Kleinkalibrigen Mannlicher-Repetiergewehr wird bis zum October d. J. beendet sein.

Italien. Der Bataillon demonstriert gegen die Enthüllung des Giordano-Bruno-Denkmales. Der Papst hat die Schließung aller römischen Kirchen am Tage der Feier angeordnet.

Frankreich. Der Senatsausschuß, welcher die Anklage wider Boulanger prüft, hat auf's Neue Haussuchungen bei zwei hervorragenden Anhängern des Ge-

nerals vornehmen lassen. Dabei sollen zahlreiche Papiere beschlagnahmt sein, welche die Theilnahme Boulangers an einem Komplott gegen die Republik feststellen. Der Prozeß selbst dürfte in den Tagen vom 20.—30. Juli vor dem Senat verhandelt werden.

Rugland. Des Czaren Trinkspruch beschäftigt an- dauernd alle panslawistischen Kreise. Im ganzen Lager herrscht heller Jubel, weil man jetzt überzeugt ist, daß der Czar in seinem Innersten die Ideen des Pan-Slavismus theilt und, kommt die gelegene Zeit, sie auch ausführen wird. Es wird den Panslawisten jetzt klar, daß der Czar an der Aufrichtigkeit der deutschen Politik zweifelt, und die dem Pan-Slavismus mißliebigen Folgen jenes Gesprächs mit Bismarck im Jahre 1887 sind nun beseitigt. Man betrachtet den Trinkspruch als ein politisches Ereignis ersten Ranges, als eine Etappe auf der sich langsam anbahnen, schließlich gewaltsam endenden geschichtlichen Entwicklung.

Bulgarien. Eine eigenthümliche Revolte hat es in Sofia gegeben. Mehrere hundert sogenannte Kerzenweiber suchten die wegen der Strafenregulierung nothwendige Demolirung einer alten Kirche gewaltsam zu verhindern und bewarfen die einschreitenden Polizisten mit Steinen; daraus rückte die Feuerwehr aus, um die alten Weiber durch einen kalten Wasserstrahl zu vertreiben. Da dies ebenfalls mißlang, erschien eine Militärabteilung, welche den Platz sofort säuberte, wobei allerdings einige Verlebungen durch Steinwürfe vor kamen. Es kam jedoch zu keinen weiteren Exessen, obwohl auch viele Männer herbeigelaufen waren. Der Vorfall rief vielmehr in der ganzen Stadt große Heiterkeit hervor.

Portugal. Die erste Kammer hat einstimmig einen Antrag angenommen, durch welchen die Rechtsansprüche Portugals auf alle in Ost- und Centralafrika beanspruchten Gebiete aufrecht erhalten werden, und die Regierung ersucht wird, alle englischen Forderungen abzumeiden. Eine englische Colonialgesellschaft beansprucht nämlich portugiesisches Gebiet in Central-Afrika für sich.

Nordamerika. Die furchtbare Überschwemmung in Johnstown, welche 12—15 000 Menschenleben gefordert, hat als Ursache — Leichtsinn. Die Fassung des Conemaugh-Sees war längst schadhaft; den Besitzern des Sees und dem Bürgermeister von Johnstown war dies bekannt; es geschah aber nichts. Drei Tage vor der Katastrophe glich der Damm einer Gießkanne, und dann führte der Regen dem See noch 3 000 000 Gallonen Wasser zu. — Da ist an dem Hervorbruch der Katastrophe nichts mehr zu verwundern. — Für die Hilfsbedürftigen sind circa 12 Millionen gesammelt.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, 8. Juni.

* Wenn wir unseren geschätzten Lesern unseren freundlichsten Pfingstgruß an dieser Stelle widmen, so thun wir es in dem Bewußtsein, daß dieser Gruß ein freudiges Echo allenhalben findet. Pfingsten ist kein Kalendersfest; es ist ein Fest, das in den Herzen lebt und die Brust erfüllt mit Frohmuth. Nicht die feiertägliche Ruhepause, nicht die Herrlichkeit der im Zenith des Frühlings stehenden Natur allein ist es, was uns Pfingsten zum „lieblichen Feste“ gestaltet, sondern der hohe Geist, der für den Christen über das Fest gebreitet ist. Als vor 1800 Jahren der göttliche Funke sich herabsenkte auf die kleine Schaar der Jünger, und letztere hinauszogen in alle Welt, um die Völker zu lehren, da erkönte das hohe Bild der Nächstenliebe in vollen Accorden, durchweht von göttlicher Erleuchtung und Gnade. Und

diese Accorde klingen heute noch ungeschwächt in allen Christenherzen, werden ihre Kraft behalten bis in die fernsten Zeiten und werden die Geschichte aller Völker durchgeistigen, so lange von beredten Bungen gepredigt wird im Geiste Gottes, der gerade zu Pfingsten aus gegossen ward über die Erde. Dieser göttliche Odem ist es, der Pfingsten so herrlich erscheinen läßt und uns mit Lust und Leben, Freude und Wonne, Friede und Harmonie die Seele füllt. Möge doch jedem unserer

Leser jeglicher Schatten fern bleiben, der diese heiligen Festgefühle stört; möge jeder unserer lieben Leser in vollen Bügen genießen den idealen Werth des Festes, dann kann und wird es nicht fehlen, daß jedem Einzelnen beschieden ist, was wir hiermit von Herzen wünschen: Ein frohes Fest, vergnügte Feiertage!

* Für Ihre Majestät die Kaiserin-Wittwe Augusta ist der Juni ein erinnerungsvoller Monat. Es sind nun 60 Jahre dahingeflossen, seit der damalige Prinz Wilhelm von Preußen die Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar als Gattin heimführte. Die

18jährige Prinzessin schied nicht leichten Herzens von dem heimatlichen Wunschnahe, um in der preußischen Hauptstadt das neue Heim zu beziehen; sie war der Liebling ihrer erlauchten Eltern und der Bevölkerung. Am 6. Juni traf Prinz Wilhelm in Weimar ein und am 7. Juni trat das hohe Paar die Reise nach Berlin an. Am 11. Juni knüpfte das Priesters Segen vor dem Traualtar der königl. Schloßkirche den Lebensbund. Am Pfingstsonntag wurde also Kaiser Wilhelm I. mit allerhöchst seiner Gattin das sogenannte "eiserne" (60jährige) Jubiläum feiern können. Gott hat den erhabenen Herrscher heimberufen. Das deutsche Volk gedenkt aber mit um so größerer Wärme der hohen Frau, in deren Fürstenkrone mancher Dorn gewunden war, bis der erste Wittenschleier das greise Haupt schmückte. Der Himmel segne die hohe Frau und erhalte sie dem Kaiserhause und dem deutschen Volke in ungeschwächter Rüstigkeit!

* Der Evangel. Kirchenchor bringt morgen beim Gottesdienst in der Gnadenkirche Brahm's: "Wie lieblich sind deine Wohnungen" und am Montag den Mendelssohn'schen Chor aus "Paulus": "Wie lieblich sind deine Boten" zur Aufführung.

* Bei der herrschenden, ungewöhnlich warmen Witterung erinnern wir daran, der treuen Wächter an der Kette, der Hoshunde zu gedenken, und dieselben recht oft am Tage mit frischem, reinem Trinkwasser zu versorgen.

* Der heutige Morgen-Personenzug, der um 6 Uhr 33 Minuten hier eintreffen soll, hatte eine Verspätung von circa 70 Minuten. Es mußte ein Vorzug von hier abgelassen werden, nur um die gewaltigen Menschenmassen, welche heute schon die Pfingstferienreisen angetreten haben, zu befördern. So wird es wohl in den nächsten Tagen bleiben, und so erfreulich solch ein Verlehr auch ist — unangenehm bleibt doch immer die Verspätung des Eintreffens der Postzüge. Auch der Mittagszug aus Breslau hatte eine Verspätung.

* Die bisher im hiesigen Justizgesängnis interniert gewesenen, zu lebenslänglichem Buchthaus begradigten Krebschen Eheleute aus Ruhbank sind gestern in Buchhäuser abgeführt worden und zwar der Mann nach Görlitz, die Frau nach Sagan. Das Schicksal dieser Leute ist mithin auf Lebenszeit besiegt.

* Die "Warmbr. Nachr." sind in der Lage, die Feststellung der Trace der Bahnhofsbahn mitzutheilen. Vom Ausgangspunkt Warmbrunn, wo in unmittelbarer Nähe der Restauration "zum Landhaus" der Bahnhof angelegt wird, zieht sich die Bahnlinie zunächst eine Strecke parallel der nach Kynawasser führenden Allee hin, geht über das Hermsdorfer Wasser und dann in südöstlicher Richtung, die Teiche umgehend, auf Giersdorf zu, die Fahrstraße Warmbrunn-Giersdorf am Eingange ins Dorf (vor der Brücke) durchschneidend und weiter bis zur Giersdorf-Seiditzer Straße, daßselbst die erste Haltestelle bildend. Von dort aus führt die Linie über den Forstweg und Bronsdorf bis zur zweiten Haltestelle, welche unweit der Brothbaude errichtet wird. (Eine zweite Linie: "Giersdorf-Rothengrund-Hainberg-Brothbaude" dürfte wegen der großen Terrainerwerbungen kaum noch in Frage kommen.) Von der zweiten Haltestelle aus wird die Bahnhofsecke über die Schlingelbaude und weiter unterhalb der Koppenreiche (also nicht über die Heinrichsbaude. D. R.) bis an den Fuß des Koppenkogels geleitet, woselbst die Bahnlinie in der in der Nähe der Riesenbaude zu errichtenden Endstation einmünden wird. Die Länge des ganzen Schienenstranges, welcher sich nach den Terrainverhältnissen in den verschiedenen Richtungen an den Berglehnen hinziehen wird, beträgt 16 Kilometer.

* Die Pfingstfeiertage, resp. die Frühstunden derselben, sucht durch Morgenconcerte auf dem Hauberge Herr Musikkdirector Kalle zu recht angenehmen zu gestalten. Die Pfingstfrühlust ist ja ein gar würzig Ding und wenn man den Blick über den Gebirgszug hinschweifen lassen kann, beim fröhlichen Hörnerklang, dann hat derjenige einen herrlichen Genuss (vorausgesetzt ein gutes Wetter!), den die Verhältnisse in der Stadt fest halten.

* Vor dem Schützenhause beginnt morgen der bekannte Trubel, den uns Pfingsten alljährlich bringt und der unter den Gesamtbegriff "Schützenfest" fällt, obwohl letzteres eigentlich erst am dritten Feiertag mit Ausmarsch der Gilde beginnt und am Donnerstag mit feierlichem Einmarsch endigt. Für Besiedigung leiblicher Bedürfnisse und für Amusement ist hinreichend gesorgt. Wenn gutes Wetter bleibt, werden die Geschäftsläden, insbesondere Jene, welche den Gerstensaft ausschenken, wohl zufrieden sein.

* Der Poetenweg am Sattler, ein Lieblings-spazierweg für so manchen Hirschberger, ist gegenwärtig in einer Verfassung, der das Verweilen dort verleidet. Nicht bloß daß die Sträucher dicht über den Weg wachsen, sondern auch die Felsblöcke, welche während des Winters herabrollten und mitten am Wege liegen blieben, sind nicht beseitigt, müssen also mühsam überklettert oder umgangen werden, was besonders Damen ziemlich beschwerlich fällt. Möchte man doch den reizenden Weg dem Publikum offen halten, wie bisher, und in freundlichem Entgegenkommen die "Steine des Anstoßes" beseitigen.

* [Gerichtsferien.] Nach § 201 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes beginnen die Gerichtsferien im ganzen Reiche am 15. Juli und endigen am 15. September. § 202 dieses Gesetzes sagt: Feriensachen sind: 1) Strafsachen; 2) Urkessachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; 3) Mef- und Marktsachen; 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Überlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethräume eingebrachten Sachen; 5) Wechselsachen; 6) Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besondere Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen.

* Die Königl. Staatsanwaltschaft am Landgericht zu Beuthen O.-S. hat gegen den Redakteur der "Oberschles. Grenzzeitung" eine Anklage wegen Beleidigung des Herzogs Ernst von Sachsen Coburg-Gotha erhoben, weil in der genannten Zeitung die vielbesprochene Broschüre "Auch ein Programm aus den 99 Tagen" eine "Schmähchrift" genannt worden ist. Der Prozeß dürfte, wenn er zum Austrag kommen sollte, das Dunkel der Verfasserschaft lichten.

* Die Reisezeit regt nun wieder die Frage an, ob ein in einem Bahnwagen belegter Platz einer unanfechtbaren Besitzergreifung gleichkommt. Es wurde schon manchem Reisenden durch den Platzstreit das Bergsügen vergällt. Maßgebend, weil logisch und richtig, erscheint uns eine Entscheidung, welche die Eisenbahn-Direktion Bromberg auf Grund des Eisenbahn-Reglements in einem besonderen Falle getroffen hat: Bei dem Antritt der Fahrt genügt das bloße Belegen mit Gepäckstücken nicht, um dem Reisenden den Platz zu sichern, sondern jeder später Erscheinende hat das Recht, die Gepäckstücke weiter zu schieben und den Platz einzunehmen. Wenn man aber während der Reise auf einer Zwischenstation für kurze Zeit seinen Platz verläßt, so muß das Unrecht auf denselben — falls man ihn mit Sachen belegt hat — respelktirt werden. Unterläßt man aber die Belegung in einem solchen Falle, so verliert man das Unrecht auf den Platz.

* Zu der für den 1. Juni anberaumt gewesenen Prüfung über die Fähigkeit zum selbstständigen Betriebe des Husbeschlag-Gewerbes, nach dem Gesetz vom 18. Juni 1884, halten sich angemeldet: Eduard Apelt aus Reibnitz und Gustav Beyer aus Petersdorf. Beide Prüflinge erhielten das Prädicat "Bestanden" und wurde selbigen von der Commission das Diplom und die Erlaubniss zur Ausübung des selbstständigen Husbeschlag-Gewerbes ertheilt.

X. Warmbrunn. Herr Fabrikbesitzer Eugen Füllner berichtet in einem spannenden Artikel in den "Warmbr. Nachr." über seine auf der Unfallverhütungs-Ausstellung aufgestellt gewesenen Maschinen und über die Fertigung derselben durch des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert Majestäten. Herr Füllner sagt u. A.: "Mit Freude habe ich von dem allgemeinen Interesse gehört, was unsere Ausstellung zu Berlin in unserem Thale hervorgebrachten hat und bemerke ich zunächst, daß mein Project, die Papierfabrikation auf der Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfall-Verhütung durch, dem Zwecke der Ausstellung entsprechende Maschinen vorzuführen, uns wesentlich

durch die uns bestreundete Firma Starke & Hoffmann-Hirschberg, insbesondere durch deren Inhaber, Herrn Richard Hoffmann, erleichtert wurde. Die ausgestellten Maschinen bestehen aus zwei Holländern zum Stoßmahlen mit Antriebs-Transmissionen und elegantem Holländergerüst, in Schieberen konstruiert, ferner einer Betriebs-Dampf-Maschine von Starke & Hoffmann und einer großen Papier-Maschine 2100 mm Arbeitsbreite für 100 Ctr. fertiges Papier als Tagesproduktion von mir. Am 25. Mai, Vormittags arbeitete die Anlage vor unserem Kaiser und dem König von Sachsen unter deren sichtlich großem Interesse und empfing dadurch die beste Einweihung. Auf Wunsch unseres Kaisers übernahm Herr Marggraff (Firma: Marggraff und Engel in Wolswinkel) die Erklärung der Papier-Fabrikation, und von den Bütteln bis zum Rollapparat der Papiermaschine, langsam in unserer Mitte forschreitend, verfolgte Seine Majestät mit großem Interesse die Fabrikation des Papiers. Am Ende der Maschine, also am Rollapparat, bat Herr Marggraff den Kaiser, mit auf die Betriebsseite der Maschine zu treten, um die Wirkung der von mir konstruierten Moment-Ausrichtung der gesamten Papier-Maschine von jeder Stelle der Maschine aus zu erproben. Majestät äußerte nun zu mir, auf alle die anderen Schutz-Vorrichtungen am Getriebe deutend: „Aber Sie haben ja schon Alles eingelapst“, worauf ich Se. Majestät mit allen den Gesfahren vertraut machte, welche den Papier-Maschinen-Führer bei dem Einführen der Papierbahn in die Walzen und Cylinder zu trog aller Einfästungen an den Getrieben treffen können. Ich erklärte Majestät hierauf meine Moment-Ausrichtung. Majestät winkte mit der Hand — ein Zug an der Leine — und die gesamte Maschine mit allen ihren Walzen, Cylinder, Scheiben, Rädern und Nieten stand „im Rud“, wie man zu sagen pflegt, still. Der Kaiser war sichtlich überrascht und zufrieden. Ein militärischer Gruß der Majestäten — und ich war um eine mein Leben beglückende denkwürdige Erinnerung reicher.“

Böwenberg, 6. Juni. Die Nachricht, daß die von der Stadt Böwenberg käuflich erworbene ehemalige Invaliden-Kaserne Privaten miethweise überlassen und daß ein neues Krankenhaus gebaut werden soll, beruht auf einem Irrthum. Das Projekt, die Invaliden-Kaserne zu einem Krankenhaus umzubauen, ist vielmehr von der Behörde von neuem in Erwägung gezogen worden und wird wohl auch aus unabsehbaren praktischen Gründen durchgeführt werden.

△ Petersdorf, 7. Juni. Durch Erlass des Herrn Oberpräsidenten von Schleiden vom 21. v. Mts. ist der bisherige Standesbeamten-Stellvertreter Gober in Petersdorf zum Standesbeamten und der Fabrikbesitzer Heinrich Berger in Petersdorf zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Petersdorf ernannt worden.

m. Greiffenberg, 7. Juni. Am Mittwoch hat uns ein schreckliches Unwetter heimgesucht. Ein wolkenbruchartiger Regen mit einem gleichzeitigen Sturm richtete großen Schaden an. Ein bedeutender Hagelschlag hat die Aussichten auf eine gesegnete Ernte vernichtet. Das Unwetter dauerte zum Glück nur $\frac{1}{4}$ Stunden.

t. Schweidnitz, 7. Juni. Ein hiesiger hochgeachteter Mann hat sein Vermögen auf 150 000 Thaler angegeben und ist darnach besteuert worden. Nach seinem Tode hat sich herausgestellt, daß derselbe 800 000 Thaler besessen habe. (Aehnliche Fälle sind auch anderswo vorgekommen und kommen leider noch vor.)

k. Jauer, 7. Juni. Der Herr Regierungs-Präsident Prinz Handjery traf am Mittwoch aus Liegnitz hier ein. Er begab sich sogleich nach seiner Ankunft in die hiesige Strafanstalt und besichtigte unter Führung des Herrn Director v. Böwden eingehend die Neueinrichtungen des Buchthauses nach dessen Umwandlung in eine Strafanstalt für Weiber.

ff. Breslau, 7. Juni. General-Lieutenant Freiherr von Falkenhausen ist am Mittwoch in Breslau nach langen, schweren Leiden im Alter von 68 Jahren gestorben. Alexander Freiherr von Falkenhausen wurde am 24. Januar 1821 zu Breslau geboren, wo sein Vater damals Cheschpräsident des Appellationsgerichts war.

h. Görlitz, 7. Juni. Herr Landesältester von Brochem feierte heute mit seiner Gemahlin, körperlich und geistig rüstig, sein goldenes Hochzeitsjubiläum. Die Einsegnung des Jubelpaars fand in der festlich geschmückten Frauenkirche statt. — Sonntag nach Pfingsten beabsichtigt der hiesige Gewerbe-Verein eine Partie nach den Bibersteinen zu unternehmen. Früh 6 Uhr wird in Görlitz abgefahrene und um 8 Uhr ist der Zug in Alt-Kemnitz. Von da ist man auf schattigem, schönen Wege in $1\frac{1}{2}$ Stunden auf den Bibersteinen angelangt. Nach einem guten Frühstück soll von da nach Hermsdorf gefahren werden, wo Mittag gegessen wird. Nachmittags wird der Kynast bestiegen und Abends nach Hirschberg gefahren. Es ist dies eine der beliebtesten Partien nach dem Riesengebirge. Die herrliche Aussicht von den Bibersteinen und dem romantisch schön gelegenen Kynast hat schon manchen Besucher erfreut. Dem Besuch des freundlichen Hirschberg werden mehrere Stunden gewidmet werden können und es ist bereits Vorsorge getroffen, daß unsere Ausflügler mit Mitgliedern des dortigen Gewerbevereins behufs Begrüßung und collegialen Meinungsaustausches zusammentreffen.

Görlitz. 7. Juni (Rechnungsschluss der Großen Rothenburger Sterbe-Kasse.) Soeben vertheilt der mit den Functionen des Gesamtvorstandes durch die obere Aufsichtsbehörde betraute Überwachungsausschuss der Großen Rothenburger Sterbekasse den Rechnungsschluss an die Mitglieder. Die Mitgliederzahl betrug im verflossenen Jahre 114,238, hinzugetreten sind 24,984 mit einer Versicherungssumme von 7,446,874 Mk., ausgeschieden sind 4335 Mitglieder, davon 1639 durch Tod, 41 durch Rücklauf und 2655 wegen Nichtbezahlung der Beiträge. Das Vermögen der Kasse betrug nach dem vorjährigen Abschluß (ausschließlich des Bestandes des Dividendenkontos von 2622 Mk.) 3,146,152 Mk., hierzu kommen als Einnahme die Beiträge der Mitglieder mit 1,118,040 Mk., Zinsen und Miete mit 137,209 Mk., so daß sich die Gesamteinnahme auf 4,401,403 Mk. stellt. Zu den Ausgaben zählen folgende Posten: Versicherungssumme für 1639 Sterbefälle 370,493 Mk., für 41 Rückläufe 1590 Mk., Gehalt des Directors 2400 Mk., Gehalt des Rendanten 2100 Mk., Provisionen der 846 Einnehmer 56,957 Mk., Porto 2515 Mk., Formulare, Druckosten, Heizung, Beleuchtung u. s. w. 5260 Mk., Diäten und Reisekosten 1082 Mk., Conferenz- und Revisionsgebühren 180 Mk., Anzeigebühren 860 Mk., Gehälter an die Bureaubeamten 4738 Mk., insgesamt 2674 Mk., Dividenden für 1885/86, 1886/87, 1887/88 493,600 Mk., zusammen 944,452 Mk., wovon auf Verwaltungskosten nicht ganz 7 p.C. kommen. Es bleibt somit ein Bestand von 3,456,950 Mk. Hierzu kommt der jetzige Bestand des Dividendenkontos mit 71,369 Mk., so daß am Schlusse des Rechnungsjahrs 1888/89 ein Vermögen verbleibt von 3,528,320 Mk.

Biegnitz. 6. Juni. Vor einigen Tagen entfernte sich der Arbeiter Heinrich Klust in Königszelt unter Zurücklassung eines an seine Frau gerichteten Briefes, Inhalts dessen er sich das Leben zu nehmen gedenkt und den 4. Juni als seinen Todestag bezeichnet. Die Seitenen der geängstigten Frau angestellten Nachforschungen waren resultlos. Inzwischen war der Verchwundene hierhergekommen und scheint sein Vorhaben ausgeführt zu haben, denn gestern wurden hier an der Stelle, wo das Schwarzwasser in die Laßbach mündet, die Kleider desselben gefunden, in deren Taschen sich ein Zettel mit der Ausschrift: "Ich bin der Arbeiter Heinrich Klust aus Königszelt" befand.

Glaz. 7. Juni. Der frühere Einsiedler auf dem Spittelberge, Johann Treutler, hatte gelegentlich der Illumination am Geburtstage Kaiser Wilhelm II. (27. Januar d. J.) sein in Königshain belegenes Grundstück, an welchem ein Kolossal-Transparent mit dem Bildnis des Kaisers angebracht war, abphotographieren lassen und ein solches großes Bild an Se. Majestät als Geschenk mit einem Ergebenheitsschreiben abgesandt. Gestern traf aus dem Geheim-Cabinet Sr. Majestät ein Dankesbegleichungsschreiben ein, wonach die Sendung allerhuldvollst angenommen worden ist.

Brieg. 7. Juni. Eine sehr gute, gewiß humane Stiftung gründeten die Stadtältesten Wechmann'schen Chleute. Sie vermachten lehrlingwillig der Stadtgemeinde Brieg die Summe von 3000 Mark mit der Bestimmung, daß die eingehenden Zinsen alljährlich am 9. November an vier bis fünf arme, aber redliche und achtbare Gewerbetreibende, welche infolge ihres Alters oder durch langwierige Krankheit verhindert sind, die erforderlichen Subsistenzmittel für sich und ihre Angehörigen zu erwerben, vertheilt werden.

Grünberg. Ein Riesenspargel, sog. Landspargel, wurde gestern im Garten des Friedrich Schorle gestochen; derselbe wiegt 455 Gramm. Er ist noch dicker als besonders kräftige Spargelpflanzen und fast handbreit. Eine Verwachung bereits ausgebildeter Spargelstangen liegt nicht vor. Nach unten wird die Stange runder.

aus der Höffnung. Bei einer näheren Untersuchung fand man noch einen alten Dukaten, verschiedene Thaler und Biergroschenstücke, in Summa 480 Thaler. Die Besitzung ist bereits über 100 Jahre in der Hand der Familie. Jedemfalls ist diese Summe in den Kriegszeiten von einem Angehörigen verborgen worden.

Vermischtes.

— Das durch Wolfenbrücke so schwer geschädigte Reichenbach i. B. ist nun noch durch ein schweres Feuer beimgesucht. Eine Fabrik und 10 Häuser sind niedergebrannt. König Albert trifft heut Freitag zur Besichtigung der Verheerungen in Reichenbach ein.

— Von dem Jagdausfluge des Kaisers nach Ostpreußen wird folgende niedliche Episode berichtet: Bei der Fahrt durch Christburg wurden dem Kaiser mehrere Straußchen zugeworfen, wovon einer an der Schleife einen Zettel mit den Worten: "Viel Pech zur Jagd!" trug. Der Kaiser bemerkte sofort den Zettel, las ihn, und winkte, sich mehrmals umwendend, der jungen Dame, welche den Strauß geworfen hatte, freundlich zu.

— In Seattle im Staate Washington zerstörte eine Feuerbrunst einen ganzen Geschäftsteil und mehrere öffentliche Gebäude; der Schaden wird auf 5 Millionen Dollar geschätzt.

— [Einer, der nicht weiß, wie er heißt.] In einer Landschule Mecklenburgs bedient sich der Lehrer beim Eintritt der schulpflichtig gewordenen Kinder, die zum größten Theile bisher nur plattdeutsch gesprochen und gehört haben, dieses Dialects. Als er den einen Jungen fragt: "Wo heest Du?" bekommt er die Antwort: "Weet ic nich!" Auf die folgende Frage: "Wo röpft Di Dien Badder?" dieselbe Antwort: "Weet ic nich!" Da meint der Lehrer: "Wo röpft Di denn Dien Modder, wenn sie Pannkoken backt hett?" Und der Junge entgegnet mit strahlenden Augen: "Denn röpft se nich, denn bün ic ümmer all dor!"

— (Grabschrift.) Einem Arbeitsmann, der beim Falle einer Eiche verunglückte, setzten seine Hinterbliebenen nachstehende Strophe auf den einfachen Grabstein, der sich auf dem Kirchhofe eines kleinen Städtchens der Mark Brandenburg befindet:

"Bergnützt und ohne Sorgen
Ging er am frühen Morgen
Auf seine Arbeit aus.
Da traf ihn eine Eiche
Und ach! — als tode Leiche
Kam Abends er nach Hause."

[Poetie und Prosa.] Fräulein (beim Anhören einer schmelzenden Sonate zu ihrem Nachbar schwärmerisch): "O, die Musik ist doch etwas Wunderbares. Sie lindert die Schmerzen der Menschheit. Was könnte man mit ihr wohl vergleichen?" Nachbar (Dr. med.): "Das Senfplaster, gnädiges Fräulein."

Eisschränke, Eismaschinen,

Kalte Küchen, Fleischkästen, Petroleum- und Rapidlocher, Waschgeräthständer und Garnituren, eiserne Bettstellen mit Doppelmatratze, blau-weiß und granit-emaill. Kochgeschirre, beste Solinger Tischmesser und Gabeln empfehlen billigst in großer Auswahl

Teumer & Bönsch, Schildauerstr. 1 u. 2.

Das Local-Comitis zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Hirschberg und Umgegend war am Donnerstag zu einer Sitzung versammelt, um über die Vertheilung der von dem Berliner Comitis zur Unterstützung der Ueberschwemmten übermittelten Schlüsse von Mark 5000 Beschluß zu fassen. Die Summen für die einzelnen Ortschaften wurden wie folgt festgestellt:

1. Petersdorf	Mt. 500,—
2. Wernersdorf	300,—
3. Hermendorf u. K.	800,—
4. Agnetendorf	500,—
5. Saalberg	73,35
6. Gotschdorf	800,—
7. Warmbrunn	500,—
8. Alt-Kennitz	100,—
9. Berthelsdorf	100,—
10. Grunau	100,—
11. Erdmannsdorf	100,—
12. Quirl	100,—
13. Schildau u. Böberi.	500,—
14. Voigtsdorf	300,—
15. Giersdorf	150,—
16. Hirschdorf	100,—

Nach Feststellung obiger Summen wird der Schäfmeister Stadtrath Linke ermächtigt, die Vertheilung des Geldes an die betreffenden Gemeinden zu veranlassen.

Ferner wurde beschlossen auf Antrag des Herrn Landrats Prinzen Reuß dem Local-Comitis zu Petersdorf anheimzustellen, die von demselben von früheren Unterhaltungsgeldern behufs Verpflegung des Pionir-Commandos reservirten 300 Mark zu dem angegebenen Zwecke zu verwenden.

Endlich wurde beschlossen, die bei dem Comite eingezogenen Privat-Petitionen durch die getroffenen Beschlüsse als erledigt anzusehen. Der Ueberschuß von Mark 23,35 sind gesammelte Zinsen und bei der Vertheilung wie oben, mit in die Vertheilung hineingezogen worden. Herr Stadtrath Linke zahlte mit Ausnahme der Orte Grunau, Erdmannsdorf und Quirl, sofort an die erschienenen Comitis-Mitglieder die betreffenden Gelder aus.

Ev. Männer- u. Jüngl.-Verein
(Ev. Gesellenverein).

Am ersten Pfingstfeiertag Nachm. 4 Uhr geselliges Zusammensein im Garten der "Herberge zur Heimat". — Gäste willkommen.

Meteorologisches.
8. Juni, Vorm. 9 Uhr.
Barometer 734 mm (gestern 738). Temperatur +16° R. Niedrigste Nachtemperatur +12° R.
F. Hapfel, Schildauerstraße 7.

Militär- und Krieger-Verein.

Dienstag den 11. d. Mittags 12^{1/4} Uhr antreten auf dem Markte zum Ausmarsch mit der Schützengilde. Schwarzer Anzug, niedriger Hut.

Der Vorstand.

Feinste türkische Pflaumen, amerik. Ringüpfel u. Apfelspalten, Compot, Melonen, a Pfund 40 Pf.

geschälte franz. Birnen, ff. neues Olivenöl, ausgewogen u. in Flaschen, empfiehlt

Paul Spehr.

Ein kleiner Laden
mit Wohnung ist per 1. Juli, Langstr. Nr. 15.
zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Joseph Gruner's Felsenkeller.

Zu den Pfingstfesttagen empfiehlt ich meinen schönen schattigen Garten bei guter Verpflegung. Frische Erdbeerböse, seines Bock- und Lagerbier vom Eis. 1. Feiertag Abends große Illumination. Zu recht zahlreichen Besuch lädt ergebenst ein

Oswald Heinrich.

Deutscher Kaisersekt,
a Flasche 2 Mark,
ist eingetroffen.

Paul Spehr.

Köchin gesucht!

Ein gefundenes, reinliches Mädchen, das Kochen kann und Haushalt mit übernimmt, wird zu einer kleinen Familie (4 Pers.) gesucht. (2 weitere Personen zur Hilfe im Hause)

Bei zufriedenstellenden Leistungen jährlich Lohnzehrung.

Meldungen am Cavalierberg 3, zwischen 8 und 1 und zwischen 6 und 9 Uhr.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95

Es sind über mich in Hirschberg und Umgegend böswillige Gerüchte verbreitet worden. Ich habe heute Schritte gethan, um den Erfinder und Verbreiter dieser mich in meiner Ehre als auch in meinem Geschäft schädigenden Lügen zu ermitteln.

Emil Pohl, Schneekoppenwirth.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir heut am hiesigen Platze,

Langstraße Nr. 6

eine Filiale unserer

Dampfbräuerei in Erdmannsdorf
errichtet.

Indem wir unser neues Unternehmen der Kunst eines hochberehrten Publikums empfehlen, versichern wir zugleich prompteste Bedienung.

Im Anschluß hieran empfehlen wir unser anerkannt vorzügliches Lager- und Exportbier, sowie täglich frisches Jungbier.

Gebr. Roloff.

Vorsicht.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten, da zahlreiche unbedeutende Nachahmer existiren. Nur der Hamburger Waaren-Versand von STÜCKRATH & Co., Hamburg, vermag bei wirklich reeller und feinster Waare für folgende Preise Colonialwaaren, Delicatessen, Seefische etc. porto- u. zollfrei zu verkaufen.

5 Kilo ff. Perlmooca	Mk. 12.50	18 Dosen f. Sardinen in Oel	Mk. 10.70
5 Kilo ff. Cuba	Mk. 14.—	1 Kilo netto f. Uralscaviar	Mk. 10.—
5 Kilo ff. Ceylon	Mk. 15.—	8 Dosen Aal in Gelee	Mk. 7.75
5 Kilo ff. Goldjava	Mk. 15.—	5 Kilo Fass Aal in Gelee	Mk. 5.80
5 Kilo ff. Perleaffee	Mk. 15.50	4 Liter feinster Portwein	Mk. 8.50
5 Kilo ff. v. arab. Mocca	Mk. 16.50	4 Liter ff. Jamaica-Rum	Mk. 7.50
1 Kilo f. Pecco-Sonchong	Mk. 8.50	4 Liter ff. echt frz. Cognac	Mk. 11.50
1/2 Kilo f. Kaiser-Melange	Mk. 5.—	5 Kilo Fass ff. m. Heringe	
1/2 Kilo f. Caravanenthee	Mk. 7.50	in Pilkes	Mk. 4.—
		2 Kilo f. alte Brabanter	
		Sardellen	Mk. 7.45

Neue Matjes-Heringe

in extrafeiner Qualität, feinstes Gabelfrühstück und Nachtmahl, auf der Zunge zergehend (seit Jahren nicht so vorzüglich gewesen, daher von seltener Güte.)

5 Kilo Fass ca. 30 Stück Mk. 3.80 5 Kilo Fass ca. 20—22 Stück Mk. 5.20
5 Kilo Fass ca. 25 Stück Mk. 4.30 2 1/2 Kilo Fass ca. 10—11 St. Mk. 3.20

Wir versenden nur feinste frischeste Waaren und halten weder Agenten noch Reisende. Direkter Versand von uns aus. Unsere neueste ca. 400 Artikel umfassende Preisliste gratis. — Nachdruck verboten.

Stückrath & Co., Hamburg
Hamburger Waaren-Versandt.

Für Geschäftsleute.

Vortheilhafte Papier-Einkäufe ermöglichen mir die billigste Preisstellung für alle Arten Drucksachen.

Ein Versuch dürfte die geehrte Geschäftswelt überzeugen, dass meine Buchdruckerei in jeder Beziehung leistungsfähig ist, und als billigste Bezugsquelle aller in das Fach schlagenden Arbeiten bezeichnet werden kann.

Geschäftsprinzip: **Grosser Umsatz.**

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Sauberste Ausstattung.

J. Böheim, Buchdruckerei.

Eis schränke, eiserne Bettstellen, Petroleum-Ofen, Gartenmöbel,

Bank- und Tischgestelle, Drahtgeslechte, Stacheldraht,
empfehlen zu billigsten Preisen

Rumpelt & Meierhoff,
Markt 25.

Der „Wanderer im Riesengebirge“
erscheint in einer Auflage von
8000 Exemplaren.

Inserat-Aufträge für die Annonen-Beilage desselben nimmt entgegen

die Expedition
(Buchdruckerei J. Böheim).

Sämtliche Formulare

für Gemeindebehörden, Amtsvorsteher, Kirchen- und Schulbehörden empfiehlt billigst die

Buchdruckerei J. Böheim.

Zum Pfingstfeste.
Militär-Concerde
von der Kapelle des Jäger-Bataillons
v. Neumann (1. Schles.) Nr. 5.

Am 1. Feiertag früh 6 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr auf dem **Hausberg**. Abends 8 Uhr unter der
Riesenfassanie.

Am 2. Feiertag früh 6 Uhr auf
dem **Hausberg**.

Bei ungünstiger Witterung **Abend-Concert** in der **Kaisenhalle**.
Entree und Billets wie bekannt.

Fr. Kalle,
Königl. Musikdirigent.

Die Schönheitspflege
ein praktisch bewährter Rathgeber,
sich einen fleckenlosen, reinen Teint
zu schaffen und zu bewahren, ver-
sendet gegen Einwendung von 20 Pf.

E. NAGEL'S Verlag
Konstanz (Baden).

Die Sammlungen des
R.-G.-V. sind von Sonntag, den
16. d. ab wöchentlich zwei Mal,
Sonntags von 11—12 u. Mittwochs von 2—3 Uhr Nachmit-
tags geöffnet.

Der Haupt-Vorstand
des R.-G.-V.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden
ist durch seine eigenartige Composition die
einige Seife, welche alle Hautunreinig-
keiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Ge-
sichts und der Hände beseitigt und einen
blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück
80 und 50 Pf. bei Apotheker Handke, Hirsch-
Apotheke.

Schulden saale u. Außenstände in
Berlin w. d. e. bewährte
Kraft eingetrieben. Kosten entstehen nicht. Offerte
an **W. 2351** Berlin, Postamt 37.

Am 15. Mai d. J. zerschmetterte ein
großer Felsblock, der sich in Folge des
heftigen Gewitters von seinem Lagerplatz
gelöst hatte, das Haus des früheren
Steuererhebers **August Beier** in
Ober-Schildau. Die Rückwand des
Hauses und das ganze Dach ist vollständig
demolirt. Der etwa 22 Kubikmeter große
und dementsprechend circa 1200 Centner
schwere Granitblock sitzt noch zur Hälfte
in dem Hause drin und macht dasselbe
unbewohnbar. Der **Schaden ist auf**
800 Mark abgeschätzt. Die Hoffnung
auf eine Unterstützung durch die Feuer-
versicherungsgesellschaft hat sich bis jetzt
nicht erfüllt; ich wage es daher, nunmehr
die allgemeine Mildehätigkeit für den
schwer geprüften Mann anzuwünschen und
erkläre mich zur Annahme von Bei-
trägen für denselben gern bereit.

Eichberg bei Schildau (Bober),
den 4. Juni 1889.

Der Amtsvorsteher.

O. Krieg.

Die Redaktion der „Post“ ist gerne
bereit, Beiträge entgegenzunehmen und an
Herrn Amtsvorsteher Krieg abzuführen.

SI CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Fabrik-Lager bei **A. Scholtz**,
Bahnhofstraße 64.

Wagen-Verkauf.

Landauer, Halbhäuser, Steck-
verdeckt, offene und
Fensterwagen, Kutsch- und Arbeitsge-
schirre, Reisekoffer &c. in grösster Auswahl
empfiehlt

F. Winkler, Greissenbergerstr. 5.6.

Erscheint wöchentlich 1 Mal, Sonntags,
und wird in Hirschberg und den umliegenden
Orten gratis vertheilt.
Auflage 10 000 Exemplare.

General-Anzeiger

der „Post aus dem Riesengebirge“.

Inserate, welche für die „Post aus dem Riesengebirge“ aufgegeben werden, finden im „General-Anzeiger“ Gratis-Aufnahme.

Beileinpreis 15 Pf.

Nr. 3.

Sonntag, den 9. Juni 1889.

Nr. 3.

Wer absolut wirksam annonciren will,
kann dies am sichersten durch den
General-Anzeiger

„Post aus dem Riesengebirge“,
welcher allwochentlich am Sonnabend in Hirschberg und den umliegenden
Ortschaften gratis in bedeutender Auflage vertheilt wird.

Der Inserent hat dadurch die Gewissheit, daß seine Inserate jedem
zu Gesicht kommen. Außerdem wird der „General-Anzeiger“ während
der Saison täglich auch in die hier eintreffenden Eisenbahnzüge ein-
gelegt.

Inserate, welche für die „Post aus dem Riesengebirge“ auf-
gegeben werden, finden im „General-Anzeiger“

Gratis-Aufnahme.

Ein wirksameres Publikationsmittel gibt es somit nicht, und es dürfte
im Interesse der Geschäftswelt liegen, dasselbe recht fleißig zu benutzen.

Aufträge erbitten bis spätestens Sonnabend Vormittag,
da der großen Auflage wegen der Druck frühzeitig beginnen muß.

Die Expedition.

Oscar Pauksch,

Sargsabrikant Hirschberg,

Neuere Burgstraße Nr. 6, vis-à-vis dem
städtischen Krankenhouse.

Bei vorkommenden Todesfällen empfiehle ich mein

grosses Sargmagazin

einer glücklichen Bezahlung.

Kleine Särge von 1 Mark 75 Pf. an.

Große Särge von 6 Mark an.

Eichene und Metall-Särge zu Fabrikpreisen.

Kiste auf Wunsch nach Auswärts mit.

Zur Verlustigung und Unterhaltung empfiehle:

Choleramännchen, Pillen, Schiessbilder, Frösche,
Schwärmer, Calospinter, Solonvulcane, Salonsonnen,
Bonquettfontänen, Perlfontänen, Blitzähren,
Gold- und Silberregen, Raceten, Bengalische Flammen,
Fackeln und Hölzer
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Emil Jaeger.

Hirschberg, Markt 18 und Ecke Lichte Burgstraße.

C. M. Schlemmer,

ormal Louis Schultz's

Wein großhandlung.

Täglich Erdbeer-Sowle vom Eis und Sherry-Cobler.

Am ersten Feiertag Krebse.

Cothäische Volksbibliothek.

Dieses neue literarische Unternehmen
bringt in gleichmässigen, gut redigierten
und schön gedruckten Octav-Ausgaben
zum Preise von nur

Fünfzig Pfennig

für den sauber in Leinwand gebundenen
Band die Werke von Schiller, Goethe, Lessing, Shakespeare, Körner, Hauff.

Alle zwei Wochen ein Band.

Man kann auf die ganze Reihe oder
auch auf einzelne Dichter subskribiren.
Ausführliche Prospekte, sowie Probebände
durch H. Springer's Buchhandlung,
Hirschberg i. Sch.

Bahnärztliche Klinik
jetzt Promenade 33, part.

Dr. d. s. Krause,

prakt. Bahnarzt.

Atelier für künstl. Zähne
und Plomben. 322

Herrschäftl. Wohnung
von 5 Zimmern

russische Colonie Warmbrunn
zu vermieten.

Hotel zum Zillerthal.

Bei den Feiertagen empfiehlt seine
Localitäten einer gütigen Beach-
tung

E. Werner.

2. Feiertag:
Großes Tanzvergnügen.

Pianos,

kreuzförmig, in ganzen Eichenrahmen mit
Meissungstimstod, edler, voller und
gesangreicher Ton. Höchst elegant zu den
billigsten Preisen.

B. Rust,

Hirschberg i. Sch., Bahnhofstr. 54.

Das

**Möbel-Transport-
Geschäft**

von

Ernst Holzbecher,

Schmiedeberg im Riesengeb.,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum
bestens.

R. Pätzoldt, Lähn i. Sch.,

empfiehlt sich hierdurch

als Fremdenführer
für Vereine und Fremde nach jeder Richtung.
Auf Mittheilung per Telegramm oder Karte
hole ich die Herrschaften von den betreffenden
Stationen ab.

Telegramm-Adresse: Führer, Lähn.

Kinderwagen

empfiehlt in grösster Auswahl

Bahnhofstraße 13. **F. Köhler.**

Garnierte und ungarnierte

Stroh Hüte, Herrenhüte, Damenhüte,

Knabenhüte,

große Auswahl und billige bei

Wilh. Lorenz.

Berlaupe wegen andern Einlauf meine

2 Nothschimmel,

flotte Gänger, auch einzeln.

H. Hensing, Fleischermeister.

Einen **Lehrling** nimmt an

H. Hensing, Fleischermeister.

Die große

**Fluss-Bade- und
Schwimmanstalt
im Bober**

wird einem geehrten Publikum empfohlen.

Schwimmunterricht wird nach den
Regeln der Schwimmkunst ertheilt.

Richter.

Malergehilfen u. Anstreicher
sucht sofort

Heinr. Uhrbach, Maler.

Prima Tafelgeslügel.

Junge gut gemästete Gänse,

dto. Enten,

dto. Pouladen,

dto. Poulets,

dto. Hühner,

sowie

frisches feistes Rehwild

empfiehlt

A. Berndt,

Wildhandlung.

Bekanntmachung.

Da Folge Neubau der Brücke in
Wernersdorf ist von Dienstag,
den 11. d. Mts. an der Verkehr
für Wagen durch Wernersdorf nach
Kaiserswalde bis auf Weiteres
gesperrt.

Petersdorf, den 7. Juni 1889.

Der Amts-Vorsteher.

Theodor Lüß in Hirschberg.

Aeltestes Wäschefabrik-

Geschäft am Platze!!

empfiehlt nur **bekanntreelle**

Waaren in besserer Qualität.

Ohne **jede Preis-Reklame!**

Tischwäsche; Handtücher,

Badewäsche all. Art, **Bettwäsche**;

Schlaf- u. Steppdecken eigene Fabrikat.

Leibwäsche all. Art, **Taschen-**

tücher, schön gestickt. Für die Reise

alle brauchbaren **Wäsche**-Artikel in
reicher Auswahl, zeitgemäß billig.

Hedwigsbäder.

Dampf-Bannenbad und

Schwimmbecken,

empfiehlt sich zu **Cur-, Reinigungs-**
bädern etc. in jeder Gattung.

Genügende **Danz-** und **Empfehlungs-**
schreiben beweisen, daß bereits alle Patienten,
welche sehr leidet, meine Anstalt besuchten,
vollständig gesund nach kurzer Zeit meine
Anstalt verlassen haben.

R. Tschörtner,

Besitzer.

1 mass. 3tägl. Gehaus in **Hirschberg**

1. **Schles.**, in guter Lage, 3 Häuser vom
Markt, großer Laden mit 2 Schaufenstern, zu
jedem Geschäft geeignet, Stallung und großen
Remisen, unter soliden Bedingungen preiswerth
zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahlung nach
Übereinkunft. Offerten unter **A. P. 6000**
postlagernd **Hirschberg i. Schles.** erbeten.

Eisenbahn-Verbindungen.

Vom 1. Juni.

In **Hirschberg** ankommende

Bahnzüge:

Von Berlin über Görlitz, Lauban,
Großenhain, Zittau, Alt-Kemnitz,
Reichenbach um 6,30 früh, 8,45 Vorm., 12 Mitt.,
3,52 Nachm., 11,06 Abends.

Von Breslau über Königszelt, Liegnitz,
Sagan, Jauer, Dittersbach, Ruhland, Merzdorf, Jannowitz, Schöna
um 9,51 Vorm., 1,45 Nachm., 5,20 Nachm.,
6,30 Abends, 10,45 Abends.

Von Schmiedeberg 1,18 und 3,53 Nachm.,
6,55 und 10,26 Abends.

Von **Hirschberg** abgehende

Bahnzüge:

Nach Reichenbach, Alt-Kemnitz, Rabishau, Greif-
enberg, Lauban, Görlitz, Berlin
um 5,40 Vorm., 10,24 Vorm., 2,10 Nachm.,
7,45 Abends, 10,5 Abends.

Nach Schöna, Jannowitz, Merzdorf, Ruh-
land, Dittersbach, Königszelt
(Jauer, Liegnitz, Sagan), Breslau
um 6,50 Vorm., 12,08 Mitt., 4,07 Nachm., 5,00
Nachm., 7,20 Abends.

Nach Lomnitz, Böhrisch, Schmiedeberg
um 6,55 und 9,58 Vorm., 1,55 Nachm., 4,25
Nachm., 6,59 Abends.

Corsettes, Wiener Façons,

beständige, in den Preislagen 80 Pf., 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00,

Tricot-Barchend-Blousen, Stck. 3 Mt., Satin-Blousen v. 2,50 an,

Kinder-Strümpfe, in weiß und couleurt,

Handschuhe, 4 Knopf lang, 30 Pf., Leinen- und halbseidene Handschuhe,

Schürzen für Kinder und Damen,

Gardinen in englisch Tüll, von 30 Pf. an,

Gardinen-Roller, zu 1 und 2 Fenster passend, staunenswerth

billig, bei

Carl Zimmer, Schildauerstr. 25.

E. Hamann's Klempnerei, Hirschberg i. Schl., Warmbrunnerstr. Nr. 8,

vis-à-vis „Gasthof zum Kynast“,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Metall-, Pappe- und Holz cement-
Bedachungen, sowie Reparaturen derselben auf das Sorgfältigste bei
billigsten Preisen und mehrjähriger Garantie. Desgleichen empfiehle mein

Waarenlager

in fertigen Klempnerwaaren, Lampen, Glöckchen, Dachter und Cylinder
einer gütigen Beachtung.

Für die Reise

empfiehle:

Feine engl. Fruchtbonbons,

„Mesonen Drops
(Erfrischungsbombons),

ff. Vanille- und Marzipan-Bonbons,

ff. Reise-Chocoladen,

ff. Weine u. Liqueure

in verschiedenen Flaschengrößen,

echten Stönsdorfer Bitter

von W. Körner & Comp.,

Cigarren und Cigaretten

in wirklich gediegenen Qualitäten aus den
renommiertesten Fabriken.

Gust. Mohrenberg
am Postplatz.

Für Gastwirthe und Baudenbesitzer

empfiehle mein großes Lager gut ge-
pflegter Käse:

hochfeinen Limburger-,

festen saftigen Schweizer-,

Altenburg. Kämmelfäse

u. schlesische Sahnekäse.

Wiener Appetitkäse

und Ochsenaugen.

Neuschateller Käse.

M. Puerschel,

Langstraße Nr. 3.

Taschenmesser, Tischmesser,

in großer Auswahl,

empfiehlt billigst

Georg Zschiegner,

Schildauerstraße 9,

vis-à-vis Herrn Kosche.

Köchinne, Dienstmädchen finden, Dienst- und Küchenmädchen

mögl. sich b. meld. b. Fr. Flegel, Schildauerstr. 30.

Augengläsern.

Köchinne, Dienst- und Küchenmädchen

mögl. sich b. meld. b. Fr. Flegel, Schildauerstr. 30.

Corsets

gut sitzend und sehr dauerhaft gearbeitet,
in unübertrefflich grösster Auswahl am Platze schon von 75 Pf.
an in jeder Preislage.

Tricot-Kleidchen, die hochparadiesen Neuertheit zu wirklich fabelhaft billigen Preisen,
Tricot-Taillen, Schürzen für Damen und Kinder, Handschuhe in Seide,

Halskette und Zwirn, schon von 10 Pf. an.

Grösste Neuertheit ist der Amazonen-Handschuh!

Rüschen, Paspen, Halsbändchen, Brochen, Armbänder u. c., Oberhemden,
Chemistessen, Kragen, Manchetten, Cravatten in großartigsten Farben und schneidig-
sten Façons, Hosenträger, Taschentücher, Regenschirme, Touristenschirme.

Preise enorm billig.

Cornelius Anders, Schildauerstraße 23.

Die Stahlwaarenfabrik

von
Jos. Mayer, Görlitz,

vertreten durch Herrn

Goldarbeiter H. Hoppe, Langstr. Nr. 6,

empfiehlt ihr Fabrik-lager feinster Stahlwaaren einer geneigten
Beachtung. Reparaturen werden angenommen.

Das Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Tapeten-Lager

von
J. Herrnstadt's Nachfolger,

Inhaber Herm. Müller, Markt No. 16, Parterre, I. und II. Etage,
empfiehlt sein grösstes Lager einer gütigen Beachtung. Ganze Ausstat-
tungen wie Hotel-Gerüchtungen werden prompt effectuirt.

Streich rechte Beliebung.

Für die Reise

H. Springer's
Buchhandlung,
Hirschberg i. Schl. und
Landeshut.
Assortirtes
Bilder-Lager,
Glas-Chromobilder,
Gold-, Barodrahmen u. Leisten.
LAGER
sämtlicher Journale
und Lieferungswerke.
Classiker. Lexika.
sämtliche
erschienene Neigkeiten
aller Fächer der Litteratur.

Aus Sorten
Kalender und Bilderbücher,
Fachzeitschriften,
populäre Volkschriften,
Einbanddecken.

Visit-, Einladungs-, Geschäfts-
Karten z. z.
werden in sauberster Ausführung
bestens besorgt.

Journal-Lesezirkel.

Beste und billigste
Bezugsquelle
für Biederverkäufer.

Köchinne, Dienstmädchen finden, Dienst- und Küchenmädchen

suchen Stellung durch J. Tost,
Markt 48.

Gegründet 1816.

J. Beyer's Uhrenhandlung,
optisches Geschäft und
Telegraphen-Bauanstalt,

empfiehlt alle in obige Fächer schlagenden
Artikel unter Zusicherung besser und
billigster Bedienung.

Alleinverkauf von Rodenstock'schen patentirten
verbesserten

In Wahrbrunn

bei Herrn Kaufmann Engel, eine Treppe,
Dienstag, Freitag, Sonntag,

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

L. Neubaur, Zahnfästler.

In Hirschberg, Gerichtsstr. 3, tägl. Vor- u. Nachm. zu sprechen.

Das Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin
und Tapeten-Lager

von
J. Herrnstadt's Nachfolger,

Inhaber Herm. Müller, Markt No. 16, Parterre, I. und II. Etage,
empfiehlt sein grösstes Lager einer gütigen Beachtung. Ganze Ausstat-
tungen wie Hotel-Gerüchtungen werden prompt effectuirt.

Carl Klein,

Papier- und Schreibwaaren-Handlung,
en gros & en detail,
Langstraße Nr. 4,

empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise bei strengster Reisstät.

Überall vorzüglich
Augsburger
Universal-Glycerin-Seife.

Bereits seit 15 Jahren unübertrafene Seife für jede Art Hautkrankheit, wie Ausschläge, Fünnen
Sommersprossen, Flechten und empfindliche Haut, sowie zur Gehunderhaltung derselben, daher die
vielen Anerkennungsschreiben von den höchsten Personen, Militärsärgen und Privaten. Meine Seife
kostet nicht mehr wie jedes andere Stück Seife und kann sich jedermann um
15 Pfennige von den vorzüglichsten Eigentümern belieben Bezügen. H. P. Beyschlag, Augsburg.

All einverkauf für Hirschberg H. Maul's Seifensfabrik.

Nach Maas

lieferre Schuhwaaren für Herren und
Damen in gefälligem Schnitt, schönem Stil
und sauberster Ausführung in Prima-
Material zu möglichst mäfigen Preisen!

Reparaturen schnell und billigst!

1883.

Ebenso bringe mein fertiges Schuhlager in empfehlende Erinnerung.

J. A. Wendlandt, Schuhmachermeister,
Langstraße Nr. 1.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Geld-Gewinne.

Auf 10 Lose 1 Treffer.

zu 200 3 Mt. 50 Pf. einschließlich Liste und Porto gegen vorherige
Einsendung des Betrages.

Robert Weidner, Hirschberg i. Schles.

In Wahrbrunn

bei Herrn Kaufmann Engel, eine Treppe,
Dienstag, Freitag, Sonntag,

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

L. Neubaur, Zahnfästler.

In Hirschberg, Gerichtsstr. 3, tägl. Vor- u. Nachm. zu sprechen.

!Tuchwaaren!

Unsere Abtheilung für Tuchwaaren ist aufs Reichs-haltigste sortirt und bietet die denkbar großartigste Auswahl nur guter nadelsertiger Stoffe.

Anzug-Stoffe,

das Meter 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 12,00 Mark.

Sommer-Ueberzieher-Stoffe, Beinkleider-Stoffe,

Westen-Stoffe

in Schwarz, weiß und den neuesten bunten Dessins.

Ferner große Auswahl von Stoff und Tuchen zu Uniformen für Militär, Forst, Steuer, Post, Eisenbahn etc.

Für Kürschner und Wagenbauer sämmtliche farbige Tuche. — Für Schneider $\frac{1}{4}$ Bonella, schwarz und buntharbig, Armelefutter, Coper und Kittel in allen Farben, belgische Wattir-Leinwand, Hosentaschen.

Echtes Hamburger Leder, Strick, Gassinet zu Arbeits-Anzügen.

Schneidermeister, Modewaarenhändler und Hausrat erhalten auf Wunsch Muster-Collectionen gratis u. franko.

Tuch- und Stoffreste

von einer halben Elle bis sechs Ellen geben wir zu halben Preisen ab, um den Verkauf derselben zu beschleunigen.

En gros Tuchwaaren-Handlung En detail

J. Berkowitz & Comp.,

Hirschberg,

Langstraße, schrägüber der Apotheke.

Parterre und erste Etage.

Zur Beerdigung

theurer Familienglieder empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Steppdecken in Shirting, Satin, Gaufré, bis zur hochlegantesten Sammet- und Atlasdecke, zu billigen Preisen.

Reizende Kinderkleider in großer Auswahl.

Für die geehrte auswärtige Kundschaft in ortsüblicher Ausstattung und nach jeder Entfernung sofortige Versendung.

Um gütige Beachtung bittet

Otto Kopbauer,

Steppdeckenfabrikant und Special-Geschäft sämmtlicher Beerdigungsartikel.

Garnsaupe 28, neben dem Gasthof „zum goldenen Schwert“.

Tricot- und Satin-Blousen, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen, Rüschen und Paspeln, echt schwarze Strümpfe und Längen,

Handschuhe,

Kleider - Besätze und Garnirungen, Brocat-Einsätze, seidene Bänder

in allen Farben, empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Mosler & Prausnitzer.

Heransgeber: J. Böhheim; verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes J. B.: J. G. Schwäbl, Hirschberg.

Den geehrten Herrschaften, sowie dem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend empfehle mein gut assortirtes Lager aller Art

Gashenuhren, Regulatoren, Becker'sche Becker, die schönsten und neuesten Uhren in Nickel- und Galmi-Uhrenketten, goldenen, silbernen und Double-Öhringen, Ringen, echten Granatwaaren, Schlipsnadeln etc.

zu den billigsten Preisen, sämmtliche Reparaturen werden genau und gewissenhaft unter Garantie billigst ausgeführt.

Franz Krieg, Uhrmacher, Schmiedeberg.

Bahnhofstr. 54. Paul Güntzel, Bahnhofstr. 54.

Uhrenhandlung u. Reparaturen-Werkstatt.

Großes Lager aller Arten Uhren, Uhrenketten etc., optische Waaren: Brillen, Pincene, Thermometer, Barometer, Mikroskope etc.

Spielkisten, Musikwerke. Billige, feste Preise. — Wirkliche Garantie. — Theilzahlungen bewilligt. Wiederverkäufer machen auf mein großes Lager Uhrenketten zu äußerst billigen Preisen besonders aufmerksam.

Wie ein großes Lager
Stroh-, Tüll- und Spitzenhüte,
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, empfehle der vorgerückten Saison halber zu billigsten Preisen

Alwine Hoppe,

14 Schildauerstraße 14, vis-à-vis Martin's Conditorei. Gleichzeitig empfehle ich den noch großen Restbestand meines Goldwaarenlagers als: Granatarmbänder, gold. Brautschmuck, Wals- und Uhrenketten für Herren und Damen, Öhringe, Brochen, Kreuze, Ringe etc. einer geneigten Beachtung, da ich alle Artikel 10% unterm Einkaufspreise verkaufe.

Geschäfts-Gründung.

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zur Nachricht, daß ich im Hause des Cigarrenfabrikanten Herrn Fehlemann, am Hirschgraben (Ecke Bahnhofstraße), einen

Kleiderhandel nebst Schuhwaarenengeschäft errichtet habe. — Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden prompt besorgt und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Friedrich Mehle, Schuhmacher.

W. Kutschera's Klempnerei,

Hirschberg i. Schlesien, Schützenstrasse 4,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Metall-, Pappe- und Holzmentbedachungen, sowie Reparaturen derselben auf das Sorgfältigste bei billigsten Preisen; desgleichen empfehle mein

Waarentager

in fertigen Klempnerwaaren, Lampen, Gloden, Dichten und Cylindern einer gütigen Beachtung.

Achtung!

Einem hochgeschätzten Publikum von Hirschberg und Umgegend möchte hiermit bekannt, daß ich nach wie vor Sachen jeder Art zur Versteigerung, sowie auch käuflich übernehme und darf jeder meiner geschätzten Auftraggeber gewissenhafter Rechtlichkeit versichert halten.

Gemisches Waarentager sieht Bedermaier täglich zur gefälligen Ansicht und Kauf bereit.

Empfehle hiermit: Neue und gebrauchte Möbel in allen Sorten, für jeden Bedarf. Haushälts-Sophia's, Glas-, Kleider-, Speise-, Wäsche- u. Bücherschränke, Büffets, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstücken mit und ohne Matratzen, Spiegel, Bilder, Kinderwagen, Seder - Bettten, Herren- und Kinder-Anzüge, Schuhwaaren, Hüte u. Mützen, Glas-Sachen, Tisch- u. Taschen-Messer, Ziehharmonikas, Blasen-Instrumente, Regulatoren, Band- und Taschen-Uhren, Gewehre, Uhrenketten in Gold, Silber, Galmi, Nickel u. a. Metallen, desgleichen Brochen, Öhr- und Fingerringe.

Sämtlich angegebene und viele andere Sachen sind in gebiegener und großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen verkauflich bei

F. Täuber, Auktionator,
Langstraße 2.

Sommerwohnung,

am Markt,

Aussicht nach dem Gebirge, billigst zu vermieten.
Esel, Hutmachermeister,
Schmiedeberg i. R.

Gasthof Waldhaus,

Brückenberg, Post Krummhübel, empfiehlt zu billigsten Preisen seine bestens ausgestatteten Fremdenzimmer mit vorzülichen Betten zu längerem und kurzem Aufenthalt.

Hochachtungsvoll

Rob. Demnitz, zugleich Wächter der Stadt-Brauerei-Restoration in Hirschberg.

Hausberg.

Empfiehle vorzügl. Erdbeerbowle. Ergebenst A. Sell.

A. Sell.</